



Erfolgreiche Walliseller Delegation: «The Fighters» konnten sich trotz internationaler Konkurrenz zahlreiche Podestplätze am 4Cross-Cup erfahren und erkämpfen.

BILDER ZVG

Viel Fun und Action auf der BMX-Bahn

In diesem Jahr organisierte der Radfahrerverein Rieden-Wallisellen im Rahmen der internationalen «European 4Cross Series» Mitte Juni den zweiten Lauf der insgesamt sieben Rennen umfassenden Rennserie auf der BMX-Bahn in Dätttau bei Winterthur.

Kari Hipp

Nach den zwei coronabedingten Ausfällen während der Jahre 2020 und 2021 konnte man im Jahr 2022 die 16. Durchführung auf der BMX-Bahn in Dätttau abhalten und dieses Jahr erfolgte nun die 17. Austragung. Obwohl die Veranstaltung jeweils ein defizitärer Anlass ist, betrachtet es der Radfahrerverein Rieden-Wallisellen als ein die Jugend fördernder Verein als Pflicht, dem Nachwuchs einen Wettkampf anzubieten und den 4Cross-Cup zu unterstützen.

Die BMX-Bahn mit ihrer vorhandenen Infrastruktur bot sich wiederum als geeignetes Gelände an, welches man vom BMX-Club gegen ein Entgelt nutzen durfte. Die Initiatoren Peter Steiger und Kari Hipp vermochten diesen Anlass mit kleinem Aufwand und einem ehrenamtlichen Helferangebot zu realisieren.

Kleiner Campingplatz

Am Freitagnachmittag wurden die Piste und Festwirtschaft einsatzbereit gemacht und am Abend benutzten bereits einige Wettkampfteilnehmer die Gelegenheit des Trainings. Im Verlaufe des Nachmittags trudelten die vom Ausland angereisten Teilnehmer mit ihren Wohnmobilen ein, sodass sich bis am Abend ein kleiner Campingplatz bildete.

Der Samstag präsentierte sich mit Sonnenstrahlen und heissen Temperaturen, was zu einer guten Stimmung unter den Teilnehmern und Zuschauern beitrug. Die morgendlichen Stunden nutzten die Fahrer für ihre Trainingsrunden und Materialabstimmungen. Am Vormittag absolvierte jeder Fahrer drei Qualifikationsläufe im 4Cross-Modus mit Rangpunktevergabe, wobei die Gegner jeweils zugelost wurden. Aus den daraus gebildeten Ranglisten wurden dann die Tableaus für die nachmittäglichen Rennen gebildet. Die Elite-Fahrer ihrerseits absolvierten einen Zeitlauf.

Glück und Pech

Bereits während der Qualifikationen kristallisierten sich die Favoriten heraus. Alle Akteure gaben ihr Bestes und erkämpften sich Rangpunkte im Bereich ihrer Möglichkeiten, wobei Glück und Pech nahe beieinanderlagen und auch ausschlaggebend waren.

Während der Mittagspause wurde die kleine Festwirtschaft aufgesucht, welche



Die Rennen auf der BMX-Bahn in Dätttau bieten immer viel Spektakel und Unterhaltungswert.

für die Verköstigung der Zuschauer besorgt war und mit Pasta und Grill ein allseits geschätztes Angebot präsentierte. Das BMX-Clubhaus wurde den ganzen Tag über von den Akteuren und Zuschauern sowie einigen Vereinsmitgliedern, welche dem Anlass ihre Aufwartung machten, rege als Treffpunkt benutzt.

Am Nachmittag wurden die Rennen in einem so genannten 4Cross durchgeführt, das heisst, dass jeweils bis vier Fahrer gleichzeitig starteten. Bei diesen Ausscheidungsrennen kamen jeweils die zwei Schnellsten eine Runde weiter. Im Final kämpften dann die besten 4Cross-Spezialisten um den Tagessieg in dieser äusserst spektakulären Disziplin.

Die moderne Startvorrichtung erleichterte die Arbeit der Betreuer wesentlich, wohingegen die Jury ein wachsames Auge benötigte, um die manchmal äusserst knappen Zieleinläufe richtig zu beurteilen.

Die Fahrer aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland boten den anwesenden Zuschauern spannende Wettkämpfe, tolle «Jumps» und innerhalb einer lockeren Atmosphäre viel Fun und Action. Die Zuschauer bestaunten die Darbietung der Künstler auf ihren zwei Rädern mit lautstarken Anfeuerungsrufen und dankten es ihnen mit begeistertem Applaus.

Viele Walliseller am Start

Erfreulicherweise beteiligten sich etliche Fighters aus Wallisellen an diesem Event

und sie waren in der Folge auch zahlreich in den Kategorien-Finalläufen vertreten. Die wöchentlichen Trainings auf der BMX-Bahn trugen sicherlich zu der guten Ausbeutung der Resultate bei. Jedoch hatten nicht alle das Glück auf ihrer Seite, welches diese Disziplin auch erfordert und wurden von Startmissgeschicken und Behinderungen sowie Stürzen ereilt. Trotzdem realisierten die Clubfahrer zahlreiche gute Rangierungen und Podestplätze.

In der Kategorie U11 dominierten die Fighters das Fahrerfeld und so qualifizierten sich auch drei Fighters für den grossen Finallauf. Das Podest wurde dann eine Beute von Ruben Steinemann und Onur Dursun sowie Yannick Frunz.

In der Kategorie U13 schafften es zwei Fighters in den grossen Finallauf. Nils Paganini, welcher alle seine Läufe in den vordersten Positionen beendete, holte sich souverän den Kategoriensieg. Den dritten Podestplatz sicherte sich Aron Steinemann. Gian Thür kämpfte im kleinen Final und klassierte sich im 8. Rang.

In der Kategorie U15 kämpften im grossen Finallauf vier Fighters um den Sieg. Die Positionskämpfe verliefen anfänglich sehr spannend und die Bikefreunde schenken sich nichts. In Verlauf der «Lines» reiheten sie sich hintereinander auf. Beim Zieleinlauf hatte Nevio Nägeli die Nase vorne, vor Marc Nyman und Domenico Tanzillo sowie Basil Steinemann.

In der Kategorie U17 (Junioren) verzeichnete Cedric Gerber im Vorlauf einen

folglich auch unangefochten im Finallauf. Um den Ehrenplatz bekämpften sich der sportliche Leiter Simon Kunz und Pascal Guggisberg in jeder Kurve, wobei am Schluss der Routinier Pascal die Nase knapp vorne hatte und Simon als Dritter ins Ziel einfuhr.

In der Kategorie Ladies «fightete» Noée Paganini in den Vorläufen stets vorne mit und sicherte sie sich auch im Finallauf den Ehrenplatz. Die Rennen der hochstehenden Kategorie Elite gingen ohne Fighters-Beteiligung über die Runden.

Pokale und Medaillen

Abschliessend fanden sich alle Beteiligten zur Siegerehrung vor dem Clubhaus von Powerbike Winterthur ein, wo bei lautstarker Stimmung die Sieger auf dem Podest gefeiert wurden. Als traditionelle Besonderheit des Radfahrervereins, und bei den Fahrern bereits fix eingepreßt, durften bisher alle Teilnehmer einen Naturalpreis vom reichhaltigen Gabentisch aussuchen.

Aufgrund von Feedbacks kam man dieses Jahr den Wünschen entgegen und überreichte den Podestfahrern einen Pokal und den restlichen Teilnehmern eine Medaille plus ein kleines Präsent vom Gabentisch. Zusätzlich durften die besten vier jeder Kategorie einen Blumenstraus in Empfang nehmen. In den Kategorien Junioren, Ladies und Elite gab es ein Preisgeld-Couvert.

In der Kategorie Hobby sicherte sich der ehemalige Elite-Fahrer Yanik Pfister souverän den Sieg. Das Podest vervollständigte der Newcomer Ömer Dursun.

In der Kategorie Masters dominierte Christoph Schnidrig die Läufe und siegte

Sturz und vergab damit den Einzug in den grossen Final und klassierte sich damit auf Rang 5. Im Finallauf rutschte Laurin Nägeli unglücklich zweimal von seinen Flat-Pedalen und vergab in der letzten Kurve seinen bis dahin erkämpften dritten Platz.

In der Kategorie U11 dominierten die Fighters das Fahrerfeld und standen dann auch zuoberst auf dem Treppchen.

